Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 11 (1904)

**Heft:** 36

Rubrik: Pädagogisches Allerlei

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schulen geschlossen. d) Ferners wurde noch in demselben Monat die Laisierung aller öffentlichen Schulen beschlossen und der Beschluß mit solcher Eile auszessührt, daß am Beginne des Jahres 1904 bereits die Hälfte der zurzeit der Publikation des Tekretes von Erdensleuten geleiteten öffentlichen Schulen "laisiert" waren. e) Am 18. März 1903 sprach die Kammer 25 weiteren Kongregationen mit 1690 Anstalten das Todesurleil; f) sechs Tage später, am 24. März, kamen wiederum 28 Kongregationen daran und g) am 26. März die Kartäuser. h) Am 6. Juni traf das zleiche Schickal 81 weibliche Lehrstongregationen. i) Inzwischen wurden nicht nur fast sämtliche Autorisationszesluche en bloc abgelehnt, sondern Hunderte, ja Tausende von Anstalten, selbst der autorisierten Kongregationen, geschlossen, so daß Ende 1903 an 12 000 Schulen geschlossen und rund 50 000 Keligiosen auf die Straße geworfen waren. k) D.r Kauptschlag ersolgte am 24. März dieses Jahres durch die vollständige Unterdrückung des gesamten Kongregationsunterrichts, welcher Gewaltaft allein mehrere tausend Schulen und Institute der christlichen Schulbrüder vernichtete

## Pädagogisches Ellerlei.

5000

1. Aufsatthematen in Schulen Italiens. Sonderbare Dinge berichtet ber römische Rorrespondent bes "Berliner Tagebl." über bas italienische Schulwefen. Er nennt einige Auffatthemata, von denen die zwei ersten den zehnjährigen Schülern einer romischen Gymnasialflaffe gegeben wurden. Rummer eins lautet: Man beschreibe, wie ein Bater seinen Sohn totet, in der Meinung, aus Sabsucht einen Raufmann zu toten, ben er eine Racht in feinem Saufe beherbergt und ber mit vielem Gelb von einem Jahrmarkt guruckfommt." Nummero zwei: "Gin aus Berzweiflung, Liebesfummer (!) und Abenteuerlust entflohener Sohn schreikt seiner Mutter und erzählt ihr seine Reise, seine Erlebniffe und feine Butunftshoffnungen." Die Unforderungen an altere Schuler find natürlich noch erhiblich größer. Das beweifen zwei weitere Themata, die ben Absolventinnen ber samtlichen Lehrerinnenseminare bezw. ben Abiturienten ber Gymnasien gegeben werden find. Das Thema für die jungen Damen lautet: "Die Blumen drucken ben Gedanken der Dankbarkeit aus, den die Seele der Menge der Freude an der Farbe und an den Festen des Frühlings zollt." Noch geschmackvoller ist bas Thema für die Herren "Pennäler"; es heißt : "Die Bücher reiner Literatur glangen auf ber ftlavischen Erbe wie Lampen auf Särgen, sie konnen die Radaver erleuchten, aber nicht ermarmen."

2. Don Japans Schulwefen. Rach den letten statistischen Feststellungen gibt es in Japan 109 000 Volksschullehrer. Davon sind nicht weniger als 36 000 in den Krieg gezogen. Run waren die Schulen schon vor Ausbruch des Rrieges mit Lehrern schlecht versorgt; man fann sich jest, wo ein volles Drittel derselben zum Kriegsschauplate abgegangen ist, gut vorstellen, daß die Lehrernot eine fehr große ift. Dan lagt in vielen Schulen bie Lehrer jest ichon in zwei Kursen, vor- und nachmittags, unterrichten. Das hat natürlich seine Nachteile für die Rinder sowohl als für die Lehrer. Dennoch werden schon Stimmen laut, daß man diese Einrichtung auch nach dem Rriege beibehalten will, um Beld zu fparen. Es ift geplant, einige Lehrerfeminare ber Gelbnot wegen eingeben zu laffen. In japanischen Lehrertreisen fieht man biefer Reuordnung mit großer Besorgnis entgegen. Die Lehrer erhalten monatlich ein Gehalt von 10 bis 12 Den gleich 20-25 Mart. Insgesamt besuchen bei einer Bevölkerung von 47 Millionen 4 302 623 Kinder die Elementarschulen, während in Rugland bei einer Babl von 130 Millionen Ginwohner nur 4 193 594 Rinder, und bas meiftens nur auf bem Papier, öffentlichen Unterricht erhalten.